

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 5. Juli 1902, nachm. 2 Uhr.

1. **Joh. Seb. Bach:** Fuge für Orgel in A-moll (Bd. II), gespielt von Herrn Max Birn.

2. **Oskar Hermann:** Psalm 130 für fünfstimmigen Chor und Solostimmen (op. 21 Nr. 1, 1.—3. Satz).

Chor: Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir. Herr, höre meine Stimme, laß deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens. Aus der Tiefe zc.

Terzett mit Canon: So du willst, Herr, Sünde zurechnen, wer wird bestehen? Denn bei dir ist die Vergebung, daß man dich fürchte.

Chor: Ich harre des Herrn, meine Seele harret, und ich hoffe auf sein Wort. Meine Seele wartet auf den Herrn von einer Morgenwache zur anderen. Ich harre des Herrn, und ich hoffe auf sein Wort.

3. **G. F. Händel:** Arie aus „Josua“, vorgetragen von Herrn Victor Porth, Oratoriensänger, hier.

Soll ich auf Mamre's Fruchtgefielb vollenden meiner Tage Lauf, und soll, wenn sich mein Auge schließt, ich dort bei Abrah'm ruh'n im Grab? Für so viel Gnade sing ich dann unendlich Lob dem Herrn der Welt.

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 237, 1.

Bei dir Jesu, will ich bleiben, stets in deinem Dienste stehn, nichts soll mich von dir vertreiben, will auf deinen Wegen gehn. Du bist meines Lebens Leben, meiner Seele Trieb und Kraft, wie der Weinstock seinen Reben zuströmt Kraft und Lebenssaft.

Vorlesung.

5. **Max von Schenkendorf:** Geistliches Lied, gesungen von Herrn Victor Porth.

Habt ihr nimmer noch erfahren,
Wie so reich er ist und gut?
Wie er seit viel tausend Jahren
Allen Wesen Liebes thut?
Liebend hat er ausgesehen
Manches lange Jahr nach euch;
Wollet endlich ihn verstehen,
Menschen kommt in Gottes Reich.

Segnend in der Menschen Mitte
Ist er jeder Seele nah;
Zu gewähren jede Bitte
Steht er immer freundlich da.
Soll der Taumel ewig währen?
Sprecht, wie lang' ihr sucht und irrt?
Wollet ihr nicht zu Jesu kehren,
Welcher winkt, ein treuer Hirt?

Kommt und laßt uns Herberg' nehmen,
Bei dem Heiland kehret ein;
Da wird Sehnen bald und Grämen,
Welt und Schmerz vergangen sein!
Wie sich alle Blumen wenden
Zu dem hellen Sonnenlicht,
Nehm aus den durchbohrten Händen
Jeder an, was ihn gebricht.

6. **Oskar Hermann:** Psalm 130, 4. und 5. Satz.

Quartett: Israel, hoffe auf den Herrn, denn bei dem Herrn ist die Gnade, und viel Erlösung ist bei ihm.

Chor (Doppelfuge): Und er wird Israel erlösen von allen seinen Sünden. Halleluja.

Vesper in der Kreuzkirche.

Am Sonntag den 10ten März 1802.

Die Predigt hielt Herr Pastor Dr. J. G. Schlegel.

Die Predigt betraf die Worte: Ich bin die Licht der Welt.

Die Predigt wurde mit großer Aufmerksamkeit angehört.

Die Predigt wurde mit großer Aufmerksamkeit angehört.